

vfdb-Richtlinie 01/01 - Brandschutzkonzept

(Stand Juli 1999)

- 1. Vorbemerkung**
- 2. Grundsätze**
- 3. Anwendungsbereich**
- 4. Inhalte des Brandschutzkonzeptes**
 - Allgemeine Angaben**
 - Vorbeugender Brandschutz**
 - Baulicher Brandschutz
 - Anlagentechnischer Brandschutz
 - Organisatorischer (betrieblicher) Brandschutz**
 - Abwehrender Brandschutz**
- 5. Umsetzung des Brandschutzkonzeptes**

1 Vorbemerkung

Die heutigen Bauwerke - insbesondere Sonderbauten - haben immer komplexere und größere Dimensionen. Abweichungen von den materiellen Anforderungen der Bauordnung bzw. rechtlichen Regeln kommen häufiger vor und müssen begründet werden. In der Folge sind einzelne brandschutztechnischen Maßnahmen der Vorschriftenwerke nicht ohne weiteres anwendbar, sondern das Gesamtzusammenspiel aller brandschutztechnischen Maßnahmen muß zur Umsetzung der Schutzziele des Baurechts in sich schlüssig und nachvollziehbar dargestellt werden.

2 Grundsätze

Das Brandschutzkonzept beinhaltet die Einzelmaßnahmen aus

- Vorbeugendem baulichem sowie anlagentechnischem Brandschutz,
- Organisatorischem (betrieblichem) Brandschutz und
- Abwehrendem Brandschutz.

Unter Berücksichtigung

- der Nutzung,
- des Brandrisikos und
- des zu erwartenden Schadenausmaßes

werden im Brandschutzkonzept die Einzelkomponenten und ihre Verknüpfung im Hinblick auf die Schutzziele beschrieben.

Im Rahmen des Brandschutzkonzeptes ist der Erreichungsgrad der definierten Schutzziele zu bewerten.

Seite 2

Das Brandschutzkonzept muß auf den Einzelfall abgestimmt sein, wobei Ingenieurmethoden des vorbeugenden Brandschutzes hilfreich sein können. Es sind dann die angewandten Nachweisverfahren und die zugrunde gelegten Parameter, insbesondere Brandszenarien, detailliert darzulegen. Schutzziele im Sinne des Brandschutzkonzeptes können abgeleitet werden aus den öffentlich rechtlichen Vorgaben sowie den Vorstellungen der Bauherren, Betreiber und Versicherer.

Sofern das Brandschutzkonzept als Begründung für Abweichungen von bauordnungsrechtlichen Vorschriften herangezogen werden soll, ist auf diese Abweichungen einzugehen.

3 Anwendungsbereich

Der Bauherr / Betreiber des Gebäudes wendet das Brandschutzkonzept an als Grundlage bei

- der Planung des Gebäudes
- der Nutzung des Gebäudes
- der Organisation des betrieblichen Brandschutzes
- der Ausbildung der Mitarbeiter und
- der Planung von Umbauten und Nutzungsänderungen.

Es dient als Grundlage

- für die bauaufsichtliche Beurteilung / Genehmigung,
- für die Fachplanung, Bauausführung und Koordination der Gewerke,
- für die Abnahme und die wiederkehrenden Prüfungen,
- für die privatrechtliche Risikobeurteilung,
- für die Brandsicherheitsschauen und
- für die Einsatzplanung der Feuerwehr.

Das Brandschutzkonzept kann im Baugenehmigungsverfahren, insbesondere bei Sonderbauten, als

- eigenständige Bauvorlage gefordert werden.

4 Inhalte des Brandschutzkonzeptes

➤ Allgemeine Angaben:

- Beschreibung des Gebäudes/ der baulichen Anlage und der örtlichen Situation im Hinblick auf den Brandschutz
- Art der Nutzung
- Beurteilungsgrundlage (Planungsstand und Rechtsgrundlage)
- Anzahl und Art der die bauliche Anlage nutzende Personen

Seite 3

- Brandlast der Nutz- und Lagerflächen
- Darstellung der Schutzziele und insbesondere Beschreibung der Schwerpunkte der Schutzziele z.B. zum Personen-, Sachwert-, Denkmal-, Unfall- und Umweltschutz
- Brandgefahren und besondere Zündquellen
- Risikoanalyse und Benennung der Risikoschwerpunkte

➤ **Vorbeugender Brandschutz**

Baulicher Brandschutz:

- Zugänglichkeit der baulichen Anlagen von öffentlichen Straßenraum wie Zugänge, Zufahrten
- Erster und zweiter Rettungsweg und Rettungswegausbildung
- Anordnung von Brandabschnitten und anderen brandschutztechnischen Unterteilungen sowie die Ausführung deren trennender Bauteile einschließlich ihrer Aussteifung
- Abschluss von Öffnungen in abschnittsbildenden Bauteilen
- Anordnung und Ausführung von Rauchabschnitten (Rauchschürzen, Rauchschutztüren)
- Feuerwiderstand von Bauteilen (Standsicherheit, Raumabschluß, Isolierung usw.)
- Brennbarkeit der Baustoffe

Anlagentechnischer Brandschutz

- Brandmeldeanlagen mit Darstellung der überwachten Bereiche, der Brandkenngroße und der Stelle, auf die aufgeschaltet wird
- Alarmierungseinrichtung mit Beschreibung der Auslösung und Funktionsweise
- Automatische Löschanlagen mit Darstellung der Art der Anlage und der geschützten Bereiche
- Brandschutztechnischen Einrichtungen wie Steigleitungen, Wandhydranten, Druckerhöhungsanlage, halbstationäre Löschanlagen und Einspeisstellen für die Feuerwehr
- Rauchableitung mit Darstellung der Anlage einschließlich der Zulufteinrichtungen und des zu entrauchenden Bereiches.
- Einrichtungen zur Rauchfreihaltung mit Schutzbereichen
- Maßnahmen für den Wärmeabzug mit Darstellung der Art der Anlage
- Lüftungskonzept soweit es den Brandschutz berührt (z.B. Umsteuerung der Lüftungsanlagen von Um- auf Abluftbetrieb)
- Angabe zum Funktionserhalt von sicherheitsrelevanten Anlagen einschließlich der Netzersatzversorgung
- Blitz- und Überspannungsschutzanlage
- Sicherheit- und Notbeleuchtung
- Angaben zu Aufzügen (z.B. Brandfallsteuerung, Aufschaltung der Notrufabfrage, Feuerwehraufzüge)
- Beschreibung der Funktion und Ausführung von Gebädefunkanlage

➤ **Organisatorischer (betrieblicher) Brandschutz:**

- Angabe über das Erfordernis einer Brandschutzordnung nach DIN 14096, einer Evakuierungsplanung und von Rettungswegplänen.
- Kennzeichnung der Rettungswege und Sicherheitseinrichtungen
- Bereitstellung von Kleinlöschgeräten (Feuerlöscher, Brandschutzdecke)

Seite 4

- Hinweis auf die Ausbildung des Personals in der Handhabung von Kleinlöschgeräten und auf die jährliche Einweisung der Mitarbeiter in die Brandschutzordnung
- Einrichtung einer Werkfeuerwehr

➤ **Abwehrender Brandschutz**

- Löschwasserversorgung und – rückhaltung
- Erstellung eines Feuerwehrplans nach DIN 14095
- Flächen für die Feuerwehr (Aufstell- und Bewegungsflächen)
- Einrichtung von Schlüsseldepots (Feuerwehrschränke)
- Festlegung zentraler Anlaufstellen für die Feuerwehr

5 Umsetzung des Brandschutzkonzeptes

Zur Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen kann es für ein reibungsloses Zusammenwirken während der Bauphase erforderlich sein:

- besondere Brandschutzmaßnahmen entsprechend dem Baufortschritt festzulegen,
- Verantwortlichkeiten bzw. Zuständigkeiten (Bauleiter, Fachplaner, ausführende Firma, Bauherr) zu definieren,
- die Qualifikation von ausführenden Firmen zu beschreiben und
- Hinweise zur Ausführung ggf. mit Vorgabe erforderliche Nachweise zu geben.

Im Zusammenhang mit einem Brandschutzkonzept ist es immer erforderlich, eine für den Laien verständliche Dokumentation der für die Nutzung relevanten Punkte des Brandschutzkonzeptes zu erstellen.

Im einzelnen muß sich dies auf folgende Bereiche erstrecken:

- Hinweise zur Nutzung (z.B. Bestuhlung- oder Lagerpläne)
- Angabe zur Abnahme, wiederkehrenden Überprüfungen und Wartung von Sicherheitstechnischen Einrichtungen.
- Angabe zur notwendigen Dokumentation (Prüfbücher)
- Hinweise zur Verantwortlichkeit im Betrieb (Brandschutzbeauftragter)
- Hinweis auf die Fortschreibung des Brandschutzkonzeptes bei Nutzungsänderung.